



Zwei Mal vermählt.

Von A. Fittelsburg.

54) Sie wollte ihm sagen, daß er Unrecht thue, Miß Ann Metman zu heirathen, da er sie unmöglich lieben könne. Ach, ihr Schwärmer nach so vieles Andere an der Jüngling. Sie war auch sehr entschlossen, ihm seine Sammlung, welche sie entdeckt, nicht zu lassen und sich auf solche Weise indirekt zu einer Theilhaberin an diesem Unrecht zu machen. Aber konnte sie ihm denn irgend etwas Derartiges sagen? Würde er sich ihre Gemüthsrichtung in seine Angelegenheiten nicht ganz entschließen verbiten? Und hatte er nicht das Recht dazu?

„Nun, Lucy — was werde ich nicht?“ fuhr George immer unverändert fort.

Es war ihr, als wenn ihr die Kehle zugeschnürt werden sollte. Würde er ihr antworten, würde er von ihr denken, was er wollte, es war ihre Pflicht, ihn zu warnen.

Warum warnte ich Lucy nicht selbst? „O, George, Du hast großes Unrecht, wenn Du Miß Ann heirathest!“ rief sie plötzlich aus.

George fand sich in einer keineswegs heiteren Stimmung, aber dies übertraf denn doch wirklich alles bisher Dagelegene, und er konnte sich nicht helfen, er mußte laut aufschreien, wenn auch mit Bewußtsein einer guten Portion Bitterkeit.

„Lucy — wer hat Dir das tolle Zeug in den Kopf gesetzt?“ fragte er, vor sie hinstehend.

„Wo ist es denn her, George?“ entgegnete sie tief aufathmend. „Mrs. Webb sagte es“, fügte sie verwirrt hinzu.

„Ich hätte es mir denken sollen“, murmelte er für sich.

„Wo meine gute Tante Ann soll ich heirathen, welche mich ihren lieben Jüngling nennt! Seht verbunden für Ihre edlen Absichten, Miß Lucy! Aber —“

„Sie hätte einen sehr guten Ton ausprechen wollen, brach mir aber ab.“ Es war zu viel verlangt, mit dem grenzenlosen Jammer in seiner Brust zu scherzen. Finster wandte er sich von ihr ab.

„O, George — was habe ich Dir eigentlich gethan, daß Du so hart mit mir sein kannst“, flüsterete sie, während Thränen in ihre Augen traten.

Da stand er wieder vor ihr mit übereinander geschlagenen Armen. Es war zum Lachen, wenn es recht gehen wäre, einer Menschen wahrhaftig zu machen. Da lag sie vor ihm und fragte ihn, was sie ihm gethan? Sie, welche ihm zum Wohlsein, erdärmtesten Menschen der Welt gemacht hatte! Noch einen Moment kämpfte er, und er hätte wohl gesagt, wenn sie nicht gerade die großen, graublauen, in Thränen schimmernden Augen zu ihm emporgeschoben hätte.

„Was Du mir gethan hast? Willst Du es wissen, Lucy? Nicht viel mehr, als mein ganzes Lebensglück zerstört. Lucy, hast Du nicht daran gedacht, daß ich durch Deine Verbindung mit Lord Simmonds nameleis elend werden würde?“

Sie gab keine Antwort — es war ein qualvolles Schönen, was über ihre Lippen kam. Aber sie preiste die kleinen Hände in wilden, verzweiflungsvollen Web zusammen.

„O, George — warum hast Du es mir nicht eher gesagt?“ rief sie endlich hervor.

„Ich — ich? Ich, ein Mensch ohne Namen, ohne Verdienste — ohne Stellung — Lucy — was sollte ich Dir sagen? Wäre es damals so gewesen wie heute, hätte ich mir irgend welche Hoffnung gehabt — weißt Du, ich wäre wie ein Feigling fortgegangen, um Dich einem Anderen zu überlassen?“

„O, Lucy, sieh mich nicht so erschrocken an — ich kann nichts dafür, daß Du mein Geheimniß nun doch erfahren hast. Es war unredlich von Dir, hierher zu kommen und mich noch elender zu machen, als ich schon bin.“

Lucy war wie versteinert — furchtbar trat die erschreckende Wahrheit vor ihre Seele. Nun mußte sie Alles. Darum war George fortgegangen ohne Abschied — und sie — sie hatte geglaubt, er mache sich nichts aus ihr. Wie tief verletzte sie ihn, und er liehte sie noch, sie sah es in seinen Blicken, und sie waren für einander verloren durch ihre Schuld. Aber während sie sich ihrer Verzweiflung hingab, hatte

George Clayton sich einigermaßen gefaßt und war ergrimmt über seine eigene Thorheit. Warum schloeberte er diesen Brand in ihre Seele? Was konnte es noch nützen? Wenn Professor Metman ihm auch die Versicherung gegeben hätte, daß er in kürzester Frist eine gefeierte Größe sein werde, — o, es wäre lächerlich, er, eine gefeierte Größe! — Vor Monaten wäre der Ruhm ihm die Leiter zur höchsten Stufe des Glanzes gewesen; heute zeigte er ihm den Abgrund, in dem sein Glück, seine Zukunft begraben lag.

George, es hätte nichts geschadet, was Du da sagst von Stellung und Reichthum — Du kennst Papa nicht. Er liebt mich viel zu sehr, um mich unglücklich zu machen. Und — George — wie ist es schlagend fort, wenn ich nur gewußt hätte, daß ich Dir nicht gleichgiltig war, ich wäre ja mit Allem zufrieden gewesen.“

George Clayton fand vor ihr — vollständig ratlos. Da sagte sie ihm, daß sie mit Allem an seiner Seite zufrieden gewesen wäre, für ihn gab es kein Glück, wenn sie nicht sein würde, und doch war sie die Braut eines Anderen.

„Nun, warum verlobtest Du Dich mit Lord Simmonds?“ fragte er raub.

„Ich dachte, Du fragtest nichts nach mir, und dann verzeihst Du so schnell ab“, entgegnete sie noch immer weinend. „Ich glaube, ich wollte Dir nur zeigen, daß ich doch nicht so ganz klein und unbedeutend war.“

Es war unglücklich, daß Lucy die Wahrheit redete — und doch, das war ganz sie selbst.

„Aber Du mußt doch Lord Simmonds geliebt haben“, warf er ungeduldig ein.

„Nein, ganz gewiß nicht, er hat mich immer geizigert und ich ihn. Ich dachte nur, es müßte hübsch sein, selbst einen Mann vorzuziehen.“

„Reindest Du es jetzt nicht mehr hübsch?“

„Nein, George, jetzt, nun ich Dich wiedergesehen habe, kann ich überhaupt nicht mehr mit ihm gehen.“

Er schaut ordentlich zusammen, so unendlich glücklich ihn ihre Worte auch machten, daß Lord Simmonds damit einverstanden ist?“ fragte er endlich. „Du hast ihm Dein Wort gegeben und Du mußt es halten. Nun verlobst ich nicht, um unmittelbar vor der Hochzeit zu sagen: ich kann nicht mit Dir gehen.“

George Clayton kam sich in dem Moment, wo er dies sagte, außerordentlich nutzlos und ansperrungsfähig vor. Er glaubte sie mit wenigen Worten auf die Wahl des Redens zurückzuführen zu können und zu müssen, aber er dachte dabei nicht an Lucys sechzig Jahre, welchen noch wenig Veranlassungsgründe zugänglich sind.

„Aber ich kann in der That nicht mit ihm gehen — ich hasse ihn heimlich, George“, entgegnete sie ungeduldig.

„Das thut mir, Deinetwegen leid, Lucy, aber ich glaube, es wird nicht viel nützen, wenn Lord Simmonds, noch Dir klar werden soll damit einverstanden erklären, und — was kann ich Dir jetzt bieten?“

„Ich, ich verlange ich nichts, George, laß mich nur bei Dir bleiben. Du hast sich ja ganz gewiß nicht lieb, wenn Du mir jetzt raten kannst, Lord Simmonds zu gehen. Wenn Du auch mit Miß Ann verlobt, gewesen wäre, in dem Augenblick, wo ich erfahren hätte, daß Du mich liebtest, würde ich Dich doch getreten haben.“

Sie hielt erregt und stotternd inne.

„Nun, Lucy?“

Er wußte, was sie sagen wollte, konnte sich aber das Glück nicht verlagern, es ausgesprochen zu hören.

„Es ist mir ganz gleich, was Du von mir denkst, George“, fuhr sie fort, wie um sich damit zu beruhigen. „Es ist keine Sünde, wenn man die Wahrheit redet. Ich würde Dich getreten haben, sie nicht zu heirathen.“

„Lucy“, fragte jetzt George mit zitternder Stimme, „ist es Dein Ernst, daß Du Lord Simmonds nicht heirathen willst? Du folgst nicht wieder einer neuen Liebe?“

Du hast nicht die Pflicht, jetzt etwa durch mich Deinen Verlobten zu ärgern, oder sonst etwas Derartiges?“

Sie fing nur noch härter an zu weinen.

„Es ist unredlich von Dir, mir so etwas vorzulegen — ich habe Dir wahrhaftig keine Ursache gegeben, so von mir zu denken“, schluchzte sie. „Du bist gerade so schuldig wie ich. Warum hast Du mir nicht früher gesagt, daß ich Dir nicht gleichgiltig war — dann wäre Alles nicht passiert.“

„Aber Lucy, Du mußt doch einsehen, daß es jetzt zu spät ist —“ warf er nochmals ein.

Sie war aufgestanden und trötete mit ihrem Spigeln und rasch ihre Thränen, während es trotz ihr Schönen umzuflutete.

„Ja, ja — ich sehe es vollkommen ein, daß es zu spät ist, und es thut mir nur leid, daß ich hierher gekommen bin. Wenn ich all das dumme Zeug nicht in Deinem Schuttschilde gefunden hätte, es wäre auch besser gewesen.“

Sie hatte das alles hinter einander kurz und fertig hervorgebracht und dabei schlüpfte sie fast krausfüßig. George war in einer verzweiflungsvollen Lage. O, wie gern hätte er ihr gesagt, wie glücklich er sei, und daß sie leinetwegen Lord Simmonds immerhin verlobt haben möge, aber er konnte nicht gegen sein beßeres Einsehen handeln.

Wenn Fortuna auch daran dachte, etwas aus ihrem Füllhorn auf ihn herabzulassen, vorläufig war er noch nichts weiter als der arme Doktor Clayton und konnte ihr gar nichts bieten, während er noch dazu nicht einmal wußte, ob Lucy nicht bei dem nächsten Zusammentreffen mit Lord Simmonds bereute, was sie ihm gesagt.

(Fortsetzung folgt.)

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten. 1. März. Der Kaufmann Herr Carl Albert Große, Medlerstr. 12 und Karoline Friederike Marie Richter, Göttschkestr. 16. — Der Handarbeiter bey. Schuhmacher Oswald Theodor Wolff, Hanfstr. 1 und Wilhelmine Ottilie Ernestine Auguste Schmidt, Göttschkestr. 21. — Der Schmied Ernst Hindorf und Anna Bertha Blüher, Erbstr. 22. — Der Uhrmacher Gustav Adolf Pfanz, Werbenstr. 31. — Emma Louise Marie Scheller, Rönigkstr. 85. — Der Färber Christian Hermann Nibel, Albrechtstr. 19 und Friederike Auguste Friedrich, Göttschkestr. 14.

Schließungen. 1. März. Der Handarbeiter August Karl Schulze und Amalie Bertha Marie Köpcke, Weygardenstr. 1. — Der Schlosser Joh. Georg Best und Clara Louise Bertha Hoffstedt, Emdenstr. 14. — Der Wirthschaftsbesitzer Otto Friedrich Seibitz und Marie Anna Kirchhof, Wladenburgstr. 3. — Der Bahnarbeiter Friedrich Ernst Carl Müller, Lehnstr. 4 und Johanne Emilie Amalie Hähle, Göttschkestr. 13. — Der Wäcker Friedrich Wilhelm Otto Bohn, Nietenstr. und Marie Bertha Wenz, Hagenstr. 7a.

Gebohren. 1. März. Der Dackelbesitzer Christian Winkemann & Carl Friedrich, Gualbergstr. 22. — Dem Kaufmann Herr Hermann Saloman & Emma Frieda, Kaufbergstr. 11. — Dem Restaurateur Albert Marquet & Maria Elisabeth Peters, G. Schönewegstr. 4. — Dem Schneidermeister Karl Mathy & Paul Robert Jagan, Spige 2. — Dem Glaser Friedrich Lauerwald & Waldemar Albert, Göttschkestr. 6. — Dem Bäckermeister Richard Kühn & Richard, Auguststr. 9a. — Dem Bahnarbeiter Wilhelm Theodor, Martha Wilma, Hörterstr. 15. — Dem Zinnblechschmied Hermann Schanz & Martha Clara Barbara, Rönigkstr. 5. — Dem Gärtler Paul Wenz & Martha Hedwig Hofa, Fünffährstr. 3a. — Dem Schlosser Karl Wille & Carl Emil, Göttschkestr. 5. — Dem Schlosser Friedrich Eiler & Clara Marie, Rauscherstr. 5. — Dem Schloßer Conrad Giesner & Carl Friedrich, Schindlerstr. 2. — Dem Kaufmann Gustav Rudolf & Gustav Theodor, Emdenstr. 14. — 1 unkel 2. — 1 unkel 5.

Gebohren. 1. März. Des Kaufmanns Richard Krause & Richard Wilhelm 3 J., Kleinmühlentw. 78. — Der Stud. Theol. Johannes Friedrich 22 J., Mühl. — Der Antiker Johann Hermann Friedrich 70 J., Wehrstr. 40. — Des Kaufm. Carl Walter E. Gieseler Johanne Friederike Emma 3 W., Fröngertstr. 27. — Des Kaufm. Carl Wölke & August Wilhelm Carl 1 W., Weßingstr. 30. — Des Caroline Oehl 63 J., Weßingstr. 18.

Standesamt Giebichenstein:

Aufgeboten. 1. März. Der Militär-Invalide K. E. Herr, Giebichenstein und Th. K. Krieg, Jüden.

Gebohren. 1. März. Dem Handarb. F. B. Einzel eine T. gr. Brunnengasse 32. — Dem Maurer D. M. H. Hoffin ein S. Müllstr. 108. — Dem Schlosser K. S. E. Klempe ein S. Müllstr. 24. — Dem Handarb. A. K. H. Heibel eine T. Schloßstr.

Gebohren. 1. März. Des Kaufmanns G. S. A. Boyer T. (Todtgeburt), Giebichenstein.

Fürdliche Nachrichten.

Enyagogen-Gemeinde. Mittwoch den 5. Wendes 6½ Uhr und Donnerstag Morgens 7 Uhr Gottesdienst.

Bekanntmachung.

betreffend die Zurückstellung der Mannschaften des Verbanntensandes in der Stadt Halle a. S., wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse, für den Fall einer Mobilmachung.

Das Ausweichungsverfahren wird in diesem Jahre für die Stadt Halle nach beendeter Ersatz-Verpflichtung.

Dienstag den 29. April er. Sonntags 1 Uhr auf dem Rathsaule stattfinden. Die Mannschaften der Land- und Seewehr I. und II. Abtheilung, welche der Ersatz-Verpflichtung für den Fall einer Mobilmachung in Gemäßheit der Bestimmungen des § 122 des Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 denotigen zu können glauben, werden hierdurch veranlaßt, die hierauf gerichteten Anträge bis spätestens zum 1. April er. in Militär-Büreau — im früheren Wärgelchen-Saale — Rathhausgasse 18 I., wofür sich auch die hierzu amtlich vorgeschriebenen Formulare zu erhalten sind, schriftlich mitzulegen. Halle a. S., den 20. Februar 1890.

Der Civil-Vorsteher der Ersatz-Commission der Stadt Halle a. S. (24.) Staude.

Bekanntmachung.

betreffend die Zurückstellung und Befreiung Militärpflichtiger von der aktiven Dienstpflicht, wegen häuslicher Verhältnisse, i. d. Stadt Halle a. S.

Diejenigen Militärpflichtigen, deren Angehörige, welche Anträge auf Zurückstellung oder gänzliche Befreiung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse, zu dem Mittel April er. begünstigen Anträgen anbringen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, diese Anträge, unter Benutzung der hierzu amtlich vorgeschriebenen Formulare, bis zum 18. März er. im Militär-Büreau — im früheren Wärgelchen-Saale — Rathhausgasse 18, I. er., wofür sich auch die Formulare zu empfangen sind, einzureichen. Ganz besonders muß hier hervorgehoben werden, daß nach der Aushebung der Militärpflichtigen anderwärts Anträge nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die vorliegenden Gründe sich nach der Aushebung der betreffenden hervorgerufen sind; anderenfalls aber, wo diese Gründe schon vor der Aushebung bestanden, die Anträge beim Ober-Ersatz-Geschäft abgewiesen werden müssen.

Halle a. S., den 20. Februar 1890. Der Civil-Vorsteher der Ersatz-Commission der Stadt Halle a. S. (24.) Staude.

Für die Stadt Halle gehörige Baustellen von günstigen Grundverhältnissen und besser Beschaffenheit an neuen Marktplatz auf welchem dreimal wöchentlich die regelmäßigen Wochenmärkte abgehalten werden, sollen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin am 15. März 1890 Vormittags 10 Uhr im Waagegebäude zu Halle a. S. Zimmer Nr. 6 ansetzt. Die Betheiligungen und der dazu gehörige Parzellensplan sind im Stadtschreiberei einzusehen, werden aber auf Wunsch auch durch die Post zugesandt. Jeder Betheiler hat im Termin eine Betrauungs-Kaution von 1000 M. zu hinterlegen. Der auf den 15. März 1890 Vormittags 10 Uhr angelegte Versteigerungs-Termin ist aufgehoben. Halle a. S., den 19. Februar 1890.

Fritz Drieselmann, Naumburg a/S.

Gegründet 1874. Zu verkaufen: 1 gr. u. fl. Material-geschäftsmittel-Spirituosen-Berkauf, besser als 1 Kumbstsch. 1 mittl. Gashof mit 15 Betten, eigene Restauration, gründliche in Baberorden, gute Geschäfte. 1 Restaurationsg. Mit Hilfe der Stadt Naumburg hat Garten, Gemüsegarten und Kegelbahn. 1 Hotel mit gr. Garten, Kegelbahn, Tanzsaal, 6 Fremdenzimmer, schöne Restauration, beste Lage, u. Umgeb. 1 alte Schmiederei mit 1 Kumbstsch. Mehrere fl. und gr. Wohnhäuser, sowie schöne Wägen, von 4000 Thlr. an, mit Drucken, ich Keller, Remise u. Einfahrt, Garten u. f. u. Zu verpachten: 1 Gashof, Wille der Stadt, mit 3 Restaurationstafeln. Die meisten Angebote bestanden sich hier. Placire und engage Obersteller, Köche, Bäckers, Kellerwärtigen, Kellerknechte, Hausdiener u. f. u.

Traubenwein.

Kocherheifer, franco oder Stationen Deutsches Weichweine a 65, 80 u. 95 Pfg., kräftigen italienischen Medicinal Rothwein a 105 Pfg., per per Nachnahme. Für die Güte wurde absolut naturreinen Weine sprechen können, auf besondere Anerkennung, und bestellungsbedürftig. Probestücken und feinste Sorten per Nachnahme gegen 2 Pfennig.

Concerthaus, Karlstr. 12.

Geheeres Vereinszimmer mit Piano zu vergeben.

Neu und gebraucht!

200 Kleiderkränze v. 12 Mk. an, Sonnenb., Sekretäre, Tisch-, Stühle, eiserne Geschirrküchen, doppelter u. einische Schreibe- u. Schreibmaschine.

Lindenstr. 7. Prima Singer- und Ringelmann-Maschinen. Reparaturen in eigener Werkstatt nach und prompt. B. Lerche, Maschinenfabrik, Gr. Sandbergstr. 25.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gustav
Zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Ein Haus mit Restauration
Zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Ein junge neumilchende Kuh
Zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Laden-Einrichtungen
Zu verkaufen.

Gebrauchte Möbel

Zu verkaufen.

Krankenfahrräder

Zu verkaufen.

2 Locomobilen,

Zu verkaufen.

Geb. Möbel aller Art

Zu verkaufen.

Ein Kinderbettstelle

Zu verkaufen.

Günstig für Wiederverkäufer!

Zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht.

Zu kaufen.

Zu verkaufen gesucht.

Zu verkaufen.

Gr. Wallstr. 6

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Wohnungen

in der Jöbingerstraße zu 400, 350,
300 und 195 M. zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Gelege u. getheilte Häuser

im Preise von 900 u. 450 M. mit Salon,
1 April od. 1. d. d. zu beziehen.

Zu vermieten

2 Stub., 3 Kam., Küche nebst Subschöb.
1 April zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer (M. 15. 30 R.).
Kaulenbergr. 5.
Eine möbl. Stube sofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer mit Kabinett und sep.
Eingang, pro Monat 12 M. mit Bettst.
Zu erfr.
Gr. Wallstraße 1a,
im Freizeithaus.

Elegant möbl. Zimmer mit Schlafst.
zu verm.
Weidstr. 47, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten
Gartenstr. 4, Hochp. 1.

Zu möbl. Zimmer mit Kab. 1. April
zu vermieten
Martinstr. 15, 2 Tr.

Ein gut möbl. freundl. Zimmer, 18 M.,
zum 15. März zu vermieten
Alteckstr. 28, 1 Tr. 1.

Möbl. Zimmer 15. März zu vermieten.
Gr. Steinstr. 14, 1 Tr. r.

Eine möbl. Wohnung mit oder ohne
Küchenstube zu vermieten
Bismarckstr. 7.

Anständige Schlafstube offen
Dranstr. 3a, 2 Tr. r.

Möbl. Schlafstube an einem Herrn zu
vermieten
Hofstr. 45, 1 Tr.

Freundl. Stube als Schlafstube zu ver-
mieten
Barthstr. 18, 1 Tr. l.

Anständige Schlafstube offen
Gartenstr. 18a, im Hofhaus.

Freundl. Schlafstube offen mit oder
ohne Kost u. d. Steinstr. 10, 1 Tr.

Möbl. Schlafst. Feinstr. 6a, p.

Verleibbare Stube als Schlafstube zu ver-
mieten
Hofstr. 32, 2 Tr.

4000 Jahre ant. Land. Leute finden ein
Stübchen als Schlafstube
Barthstr. 6, 2 Tr.

Feine Schlafstube für Herren und
Damen
Hofstr. 18a, im Hofhaus.

Km. Schlafst. H. Ulrichstr. 7, d. v.

3 Verleibbare Schlafstube offen
Martinstr. 24, 3, 1 Tr. r.

Drei bis vier hübsche Schüler
oder zwei größere, welche Stube und K.
allein zu bewohnen wünschen, finden
freundl. Aufnahme bei mögl. Pension.
F. Lange, Privatmann,
Hofstr. 20, 1 Tr.

Laden & Magazine

Diele große Arbeitsräume für
reinliche Geschäfte passend, eventl.
mit Dampfheiz- und Dampfheizung,
Wasser für die Bad- und Toiletten,
1. April er. zu vermieten. Näher
bei J. Barck & Co.

Ein schöner heller
Laden
ist für den 1. April zu vermieten
Central-Str. 1.

Ein Laden mit Wohnung, passend
für Klempner, Poliermeister, Galanterie
oder anderes Geschäft, istogleich zu be-
ziehen. Zu erfragen
Möckstr. 1, 1 Tr.

Stellen finden.

Tücht. Former,
verp. u. ledig, finden so-
fort bei hohem Lohn kosten-
frei Stellung durch
Friedrich Grosse,
Steinweg 49.

Gelucht per 15. März oder 1. April
anständiger Hausbürche,
ca. 16 Jahr alt,
„Dresdener Verhältnisse“.

1 Böttchergesellen sucht

H. Schaeff, Kaulenbergr. 5.

Ehrene achtbarer Eltern, welche Lust
haben die Musik zu erlernen, können sich
melden bei G. Gauer, Wühlweg 25, II.

Laufbursche,

16-18 Jahre alt, wird sofort gesucht
Weinigerstraße 101.

Ein tüchtigen Drechselgesellen
sucht
R. Basser,
Folchshändlener, Brunnenstr. 16.

Guter Holzarbeiter findet dauernde
Beschäftigung.
H. Meyer,
Gr. Ulrichstr. 55.

Ein Drechselgesellen sucht sofort
J. Sachs, Wucherstr. 10.

Ein junger Handarbeiter für die
Aufschneidelei gesucht
Thurmstraße 16.

Ein kräftiges Mädchen bei gutem Lohn
sofort gesucht.
Fr. Borgis,
Nietleben.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande bei
hohem Lohn gesucht.
H. Weier, Dienstr. Nr. 47.

Zwei Stellen werden sofort verlangt.
Zu melden
Kapellenstraße 8.

Ein tüchtiges Mädchen für Nachmittags
Aufwartung & Mädel, Gr. Ulrichstr. 52.

Aufwartung,

Frau oder Mädchen, sauber und
ordnlich, wird sofort gesucht. Schriftl.
Angebote unter N. 78 an die Exp.
d. Bl. erbeten.

Nöthigen, Haus-, Küchen-, Stuben-
und Kinderfrauen finden sehr gute Stell-
ten.
Fr. Mar., Al. Schlämm 1.

Mädchen-Gesuch.

Ich suche per 15. März ein junges,
heißes, ehrsüchtiges, fröhliches Mädchen von
16-19 Jahren von außerhalb, aus recht
schicklicher, anständig famillie, das inladen
und in der Haushaltung thätig sein muß.
O. Heiler, Steinweg 27b.

Landwirthschafterinnen erhalten vorzögl.
Stelle. Weitere u. jüng. Mädchen, sucht für
auswärt. Stelle Hofmann, Wucherstr. 2a.

1 April ein

St. Schlämm 23, Hof r.

Ein junges Mädchen, welches das
Stochen erlernt hat sucht 1. April Stelle
Wucherstr. 22.

Ein junges Mädchen aus anständ. Famillie
sucht die Damenhandarbeit zu erlernen.
Geht. Off. unt. N. 70 an d. Exp. erb.

Eine unabh. Frau sucht Aufwartung
oder andere Arbeit
Al. Schlämm 23, Hof r.

Ein junges Mädchen, 16 Jahr alt, sucht
leichten Dienst. Zu erfragen
Steinweg 10.

Ein anständ. j. Mädchen, welches in weibl.
Handarbeit bew. sucht bis 1. April Stell.
Wucherstr. 22.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Aus-
wärtigen od. freiberufl. in und außer dem
Haute. Wucherstr. 22.

Ein j. Mädchen vom Lande, 15 J. alt,
wünscht die Landwirthschaft zu erlernen.
Off. B. 77 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen von 15-16 Jahr
sucht zum 1. April Stelle
Steinweg 17b, 1 Tr. r.

Ein ordentl. Dienstmädchen

sofort oder 1. April gefucht.
Schillerstr. 88, 2 Tr. r.

Tücht. Mädchen finden jederzeit bei
30 bis 50 Thlr. Lohn sehr gute Stellen d.
Fr. Schmidt, Gr. Mitterstr. 2.

Bei einzelner Dame findet ein tücht.
Mädchen aus guter Familie ein anst.
zum 1. April lehrbühnige Stelle.
Galle, Wucherstr. 45, part. r.

Verkauferrinnen u. Lehrmädchen

sofort gefucht.
M. Hirsch,
Verkauferrinnen 69.

Eine ehrliche und tüchtige Aufwartung
sofort gefucht
Jägerplatz 4, part.

Ein saub. ordentl. heisses

Mädchen,
welches alle im Haushalt vorzuneh-
menden Arbeiten thätig verrichtet, wird
wegen Verh. d. Ich. - bei hoh.
Lohn u. guter Behandlung, s. 1. April
gefucht. Nur vorzögl. empfahl.
ältere Mädchen, welche auf dauer-
hafte Stellung rechnen, mögen sich Nadm.
4 bis 6 Uhr melden.
Fr. Anna Lippert, Händlstr. 8.

Mädchen

geucht, das im Kochen und aller häus-
lichen Arbeit gründlich erfahren ist.
Weinigerstraße 101.

Ein tüchtiges Mädchen

vom Lande, welches Haus- und Küchen-
arbeit versteht, wird bei gutem Lohn so-
fort, bis 1. April gefucht. Mit Nach zu
melden
Boize,
Alteckstr. 17c.

Nur mein Meist. lude
tüchtige Näherinnen.
Siegr. Fronck, Kleinandern 7/8.

Junge Mädchen können ihre Nahrung
erlernen bei
Händlstr. 13, 1 Tr.

Ein gewandtes, gut empfohlenes
Hausmädchen
zum 1. April gefucht
Wucherstr. 13a, part.

Ein junges ord. Mädchen zur Aufwart.
sucht
Geiststr. 41.

Junger Mädchen als Lehrling gefucht.
Derm. Schöler, Wucherstr. 17c.

Ehrliches jüngeres Mädchen zur Auf-
wartung gefucht
Martinstr. 4a, 2 Tr.

Junge anst. Mädchen finden Gelegen-
heit, das Weib- und Maschinenhand-
arbeiten gründlich zu erlernen.
Gr. Ulrichstr. 47, i. Bäckergescht.

Stellen-suchen.

Nicht. verh. Geschäftsführer sucht als
solcher od. Buchhalter Stelle. 300. er
Bismarckstr. 31, Hof 2 Tr.

Ein kräftiger Mann

mit guten Zeugnissen, der mit Reife u.
Locomobilität Heizung u. mit anderweit.
Machungen vertraut ist, sucht Stellung. Näb.
in d. Exp. d. Bl.

Ein fleißiger sucht Stellung in
einer Fabrik oder sonstige Beschäftigung.
Off. unter N. 67 an die Exp. d. Bl.
erbeten.

Ein f. Poliermeister sucht Beschäftig. im
Ausposten von Möbeln.
Fr. Carl, Al. Ulrichstr. 7, Hof.

Eine geübte Plättlerin wünscht Beschäft.
Giesbichtstr., Seebühlstr. 4.

Ein geübter Schreiber.

in jedem hoch tüchtig, sucht d. Stellung
zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Eine Frau sucht Aufwartung
Kantstraße 12, 2 Tr.

Eine junge unabh. Frau sucht für
ein. Bor- und Nachmittagsstunden Aufw.
Näheres Meddetheile 6, im Hinterb. part.

Eine Frau sucht Beschäftig. im Wäsche-
od. Kadenreich. Zu erfr. bei
Fr. Moris, Edelpl. 16.

Ein geübtes kräft. Dienstmädchen sucht
sofort eine Stelle. Zu erfr. in d. Exp.
d. Bl.

Ein junges Mädchen aus anständ. Famillie
sucht die Damenhandarbeit zu erlernen.
Geht. Off. unt. N. 70 an d. Exp. erb.

Eine unabh. Frau sucht Aufwartung
oder andere Arbeit
Al. Schlämm 23, Hof r.

Ein junges Mädchen, 16 Jahr alt, sucht
leichten Dienst. Zu erfragen
Steinweg 10.

Ein anständ. j. Mädchen, welches in weibl.
Handarbeit bew. sucht bis 1. April Stell.
Wucherstr. 22.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Aus-
wärtigen od. freiberufl. in und außer dem
Haute. Wucherstr. 22.

Ein j. Mädchen vom Lande, 15 J. alt,
wünscht die Landwirthschaft zu erlernen.
Off. B. 77 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen von 15-16 Jahr
sucht zum 1. April Stelle
Steinweg 17b, 1 Tr. r.

Ein junges Mädchen,

18 Jahr u. von einem, welches Schneider-
arbeiten und plätten kann, sucht zu erlernen
die Stiche der Hausarbeit, bei Kindern od. in
einem Geschäft. Nur u. Ausbildung u.
gute Behandlung wird mich gefucht als
gehört. Zu sprechen od. Adr. erbeten.
Niemeyerstr. 1.

Lehrling-Gesuch

Stude u. Dienst einer
Lehrling
Th. Molsberger, Photograph,
Breiterstraße 33.

Mechaniker-Lehrling unter günstigen Be-
dingungen gefucht
M. Schmidt,
Lehrlingstr. 21.

Sohn ordentl. Eltern, welcher Lust hat
das Barbier- und Friseurgeschäft zu er-
lernen, kann bei Eltern in die Lehre
treten.
Cito Abam, Nietleben.

Eine Lehrling nimmt unter günstigen
Bedingungen an
K. Rudolf, Schneidermeister,
Dresdau.

Lehrling

gegen Kostgeld
gefucht.
Ab. Hampe, Lederwaren-Fabrik,
Al. Wallstr. 6.

Diverse

Hülte, Beamtin-
und
Einwilligen
ermöglicht zu sehr
billigen Preisen.
Carl Ritter,
Händlstr. 41, v.

Kein Kaden, darum bedeutend billiger.
Kartenpausen eigener Fabrik
Kartenpausen sehr billig zu haben.
Kartenpausen H. Helmig, Breiterstr. 21.

Ein Dr. phil.,
der ein Jahr in Paris und England
war, erhebt in den Neuplatz-
Mädchen billigen Unterricht. Geht. Off. N.
15, 99 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geschrieben ein Saubermädchen. Ad-
ressen in der Halle 16, v.

Wichtiges Tadelbuch mit bl. Karte und
Monogr. erlernen. Anzeigen
Raffineriestr. 4, Schöpfer.

Samstag ein goldenes Säckchen ver-
loren vom Markt - Steinstr. 1.
Oben 3 M. Belohnung zu zahlen.
Zinn & Meyerheim, Gr. Steinstr. 8.

Ant. Frau, m. in gr. Berl. erw. bitter
alt. Herrn braut. um e. Dav. v. 20 M.
gegen vint. Müds. Geht. Adr. unter
C. K. Hauptpost. erb.

Wohnungen nach Größen vertheilt
billig. Weinigerstr. 25, 1 Tr. l.

Violinen u. Zithern,

Violinen, alte u. neue, in allen Größen,
Bogen, Klaffen, Saiten, Jalousie Reparaturen
aller Art.
Fr. Wolf, unter Schulstraße.

Bitte den Mann, der vor 3 Wochen
den Glasmeister von mir u. Paul Winger,
Kammerweg 13, gebracht hat, denselben
bald im Wühlweg Hofe abzugeben.
H. Trepp.

Mädchen zum Plätten sehr angemessen
Kantstraße 3, Hof 1.

Ein Knecht mit Solch. verdient
Abgaben.
Friedrichstr. 25, 1.

Konfirmationsfeier v. 1. 4 M., Damens-
feier f. 4.50 M. modern und tüchtig
angelernt.
Al. Sandberg 20, II.

500 M. z. 2. Hül. von. 100. 1. April er-
b. Off. b. u. O. p. 18530 H. Mosse, Halle 8.

Witt. f. Mädchen. Bitte Fr. Herr. bes-
tigt um ein Entlohn von 20 M. gegen
p. Müds. Geht. Offerten unter A. D.
Hauptpostlager.

Feste Preise!

Griffstr. No. 52 Otto Paege Griffstr. No. 52

Confirmation Cachemirs, Beige, Neuheiten

Reelle Bedienung.



Riesel's Gesellschafts-Reisen



Sicilien am 12. März, 50 Tage, 1450 Marf.

Italien, Abreise: 6. April, 48 Tage, 1450 Marf.

K. Riesel's Reisekontor, Berlin SW., Königsgräber-Straße 114.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

Dienstag, den 4. März 1890.

125. Abonnements-Vorstellung.

„Die Fledermans“.

Komische Operette mit Ballet in 3 Akten.

- Der von Genslein, Rentier; Hofalinde, seine Frau; Adele, deren Stiegmutter; Dr. Raife, Notar; Dr. Wink, Advokat; Prinz Orlovsky; Frank, Geschäftsvorsteher; Hofsch, Gefängniswärter; Alfred, Gefängnislehrer; Hans, Kammerdiener des Prinzen; Heliane; Ida; Felicitä; Sidi; Minni; Gertrude; Sabine; Bertha; Vort; Pauline; Kamuffin, Gefängnis-Aufseher; Alti Ben, ein Capur; Murat, ein Amerikaner; Caricotti, ein Vriedit.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Mittwoch, den 5. März 1890.

Grosses Concert

zum Besten des Stadttheater-Pensions-Fonds.

Herr Professor Arthur Friedheim, Frau von Hübbenet, Königl. Sängerin.

Programmu: 1. Symphonie Nr. 7 A-dur von L. von Beethoven; a) Poco sostenuto-Vivace; b) Allegretto; c) Presto-Assai meno presto; d) Allegro con brio.

Otto Thieme,

Buchbinderei, Buch-, Papier- u. Schreibwaaren-Handlung, Unter-Deutschenthal, empfiehlt

Gesangbücher

in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten. Adam Streuncker-Gesangbücher von 3 Mark an.

Vor-Anzeige!

Zu dem am 12. März in der „Kaiser Wilhelms-Halle“ findenden Vortrag des Herrn M. Canitz aus Berlin

Stadt Freiberg

46 Wuchererstrasse 46. Donnerstag den 6. März d. J.

Grosses Schlachtfest.

Freuss. Beamten-Verein. Am 6. März d. J. Abends 8 Uhr im „Prinz Carl“ gefelliger Abend.

Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut, Halle a. S. „Villa Ludwig etc.“

3 Läden Alte Promenade 28 und Gr. Zeinert. Gde. 10, 11, 12

Walhalla-Theater

Direktion: Sebald & Sühner.

Durchweg neues Programm!

Miß Victoria Dare und Mr. Angelo Gertini, Brauour-Aufgussmeister.

Restaurant Ulrichhallen,

Jab. Georg Wolf.

Münchener Föwenbräu.

ff. Lagerbier von C. Bauer.

Thalia.

Donnerstag Abend: Monats-Versammlung.

„Schloss Rheinsberg“

Mittwoch: Musikalische Abendunterhaltung.

F. Kohlhardt

prakt. Zahnarzt.

Meine rühmlichst bekannten Pfannkuchen und Kartoffelkugeln mit Vanillequark.

Berl. Mettwurst

a) Band 70 Wg., Brestlaue Bratwurst mit oder ohne Knoblauch.

W. Nietsch, Offizierant,

Schnellkurse in Damenschneiderei

Besteht 8 Wochen. Anfertigung von Damen- u. Kinder-Herben.

Heirath.

Ein veun, soltber j. Kaufmann sucht die Bekanntschaft einer verheiratheten Dame zu machen.

Verloren.

1 gelbe, graugrünl. Fiederdecke a. 28. Febr. Staats v. Gold-Nicht nach Zimmert.